

Erfahrungsbericht Vigo

Von Sarah

E-Mail: zuckerfisch@gmx.de

Vigo liegt im Nordwesten von Spanien in Galicien und hat ca. 300.000 Einwohner. Ich habe dort ein Semester mit ERASMUS an der [Universidade de Vigo](#) studiert.

Zu Beginn des Aufenthaltes in Vigo war die Betreuung durch das ORI (Oficina de Relaciones Internacionales = AAA) sehr gut. Ich wurde von einer Studentin am Flughafen empfangen, die uns auch gleich zum Hotel gebracht hat. Bei der Wohnungs- bzw. Zimmersuche bekamen wir auch viel Hilfe. Das ORI gab uns verschiedene Adressen von Zimmern, die vermietet wurden und machte auch bei den meisten schon telefonisch einen Besichtigungstermin mit dem Vermieter aus. Erasmus-Studenten, die noch nicht so gut Spanisch sprechen, werden oft von spanischen Studenten bei der Zimmerbesichtigung begleitet, um die Verständigung mit den Vermietern zu erleichtern. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit diesem System gemacht und hatten am zweiten Tag ein WG-Zimmer. Ein wichtiger Hinweis ist wohl noch, dass es in den WGs eher selten einen Festnetzanschluss für Telefon gibt, deshalb ist es sinnvoll, sein deutsches Handy, wenn man denn eines besitzt, mitzunehmen. Man kann es hier für ca. 18 Euro freischalten lassen (oder man informiert sich vorher bei seinem deutschen Anbieter über das Freischalten) und kauft sich dann eine Karte mit neuer Telefonnummer von einem spanischen Handy-Anbieter. So kann man dann sein deutsches Handy hier ohne Probleme benutzen. Wovon an dieser Stelle dringend abzuraten ist, ist ein Zimmer in der "Residencia" zu nehmen, dem Studentenwohnheim auf dem Campus (zum Campus später noch mehr). In den Broschüren und im Internet sieht zwar alles tipptopp aus, ist es wohl auch, aber der Campus befindet sich in vielen Bereichen noch im Bau und deshalb fehlt noch wichtige Infrastruktur, wie z.B. ein Supermarkt u.a. Es gibt wohl einen kleinen Laden, für alles andere muss man aber runter in die Stadt fahren. Die Busse, die einzige Verbindung mit der Stadt, fahren nur bis 21:00 Uhr, so dass man als Residencia-Bewohner große Schwierigkeiten hat, am sehr wichtigen (v.a. für Erasmus-Studenten) Nachtleben teilzuhaben. Außerdem findet man in Vigo-Stadt für wesentlich weniger Geld ein Zimmer. In einiger Zeit (wahrscheinlich einige Jahre) wird es mehr Infrastruktur auf dem Campus geben, so ist z.B. ein Einkaufszentrum, ein Kino, ein Theater und ein Sportkomplex in Bau.

Nach ca. 10 Tagen gibt es vom ORI den Einstufungstest für die Spanischkurse, die vom ORI organisiert werden. Es gibt 3 oder 4 verschiedene Niveaus und es werden in jedem Niveau 6 Stunden in der Woche (3 mal 2 Stunden) in der Philologie-Fakultät auf dem Campus gegeben. Es ist sehr empfehlenswert, dieses Angebot zu nutzen, da es einem nicht nur die Chance gibt, Spanisch zu lernen, sondern auch andere Erasmus-Studenten kennenzulernen. Ich habe wegen meiner guten Spanischkenntnisse keinen Sprachkurs besucht und hatte es dadurch etwas schwerer, die anderen Erasmus-Studenten kennenzulernen.

Im Sommersemester wurden ansonsten kaum Aktivitäten vom ORI für die Erasmus-Studenten angeboten, von einer Willkommens-Fête abgesehen. Im Wintersemester war das laut anderen Studenten wohl etwas anders.

Der Campus der Uni liegt ca. 15 km von der Stadt entfernt, auf einem der vielen Hügel der Gegend. Für die Fahrt dorthin muss man mit dem Bus mit ca. 20- 40 min. Fahrtzeit rechnen, etwas, was für Studenten aus HGW etwas gewöhnungsbedürftig ist.

An der naturwissenschaftlichen Fakultät ist das Personal vom Dekanat und vom Studentenbüro sehr nett und hilfsbereit, alle helfen gerne beim Zusammenstellen des Stundenplanes, Immatrikulation, Bescheinigungen, etc. Mit den Mitstudenten in Kontakt zu kommen ist etwas schwieriger, da sie wenig von sich selbst auf einen zukommen und zuerst nicht so interessiert scheinen. In Biologie gibt es zusätzlich zu den Vorlesungen viele Praktika, in denen es dann einfacher ist, die anderen kennenzulernen. In meinem Fall waren wir auch zwei Erasmus-Studenten auf einmal in der Biologie, vielleicht lag es auch daran, dass wir erst jetzt, nach ca. 2-3 Monaten mehr Kontakt zu den anderen hatten.

Die meisten Vorlesungen werden auf Spanisch gegeben, einige aber auch auf gallego/ galicisch (einer Mischung aus spanisch und portugiesisch). Da man aber alle Freiheiten bei der Zusammenstellung des Stundenplans hat, kann man es leicht vermeiden, galicische Vorlesungen zu belegen.

Die Dozenten sind meist sehr nett und bieten einem auch oftmals Hilfe außerhalb der Vorlesungen an. Die Atmosphäre an der Uni ist lockerer als in Deutschland, die Dozenten werden z.B. geduzt und mit dem Vornamen angesprochen.

Der Zugang zu Computern und Internet ist sehr von der Fakultät abhängig und in der Biologie oftmals eine Glückssache, denn es gibt keine festen Öffnungszeiten für den vorhandenen Computerraum und oft ist er zu oder besetzt. Wo es allerdings immer Zugang ins Internet gibt, ist in der Uni-Bibliothek, die auch auf dem Campus liegt. In Vigo selbst gibt es viele Internet-Cafés.

Neben der Uni ist natürlich auch wichtig, was die Stadt Vigo zu bieten hat. Da ist wohl als erstes das rege Nachtleben zu nennen, das oft erst um 2:00 oder 3:00 richtig in Gang kommt. Die Getränke in Bars und Discos sind wesentlich billiger als in Deutschland, was den Studenten natürlich sehr entgegenkommt. Ansonsten ist Vigo eher eine Industriestadt, in der es nicht übermäßig viele schöne Plätze gibt, einer davon ist die Hafenpromenade. Sonst gibt es noch einige Parks, Märkte, Kinos, und natürlich leckeren Fisch etc. Wichtig sind noch die Strände, von denen der nächste in ca. 20 min Busfahrt erreicht werden kann und die schöne Umgebung, die v.a. mit dem Auto gut erkundet werden kann. Vigo liegt ca. 30 km von der portugiesischen Grenze entfernt, so dass auch Ziele in Portugal gut zu erreichen sind (nach Porto ca. 2 Stunden im Bus).

Die Lebenshaltungskosten sind hier in Spanien höher als in Deutschland, was v.a. an den höheren Preisen für die Lebensmittel liegt. Die Mieten für WG- Zimmer liegen so zwischen 120 und 180 Euro, je nach Lage und Komfort der Wohnung. Kinobesuche z.B. sind etwas billiger.

Insgesamt möchte ich anmerken, dass dieser Bericht nur meine subjektive Sicht beschreibt und dass mein Fall wohl eher nicht die Regel ist. Ich konnte schon vorher gut Spanisch, mein Freund ist mit mir nach Vigo gegangen und außer mir war noch eine andere Studentin aus HGW mit mir hier. Wir kannten uns schon aus HGW, und sie war schon ein Semester länger in Vigo und konnte mir so vieles zeigen.

Die meisten anderen Erasmus-Studenten können vorher aber eher wenig Spanisch und kommen auch alleine, so dass sich (fast) alle in der gleichen Situation befinden und deshalb in guter Gesellschaft sind.

Ich hoffe, dass diese Informationen ein wenig hilfreich sind. Wenn es bei Vigo-Interessenten noch Fragen gibt, so gebe ich gerne weitere Auskünfte.

Alles Gute und "hasta luego"!